

## ***Die Frankfurter Altstadt in historischen Filmen***

- **Auftakt der Filmreihe „Architektur und Stadtentwicklung in Frankfurt“ des *Filmkollektiv Frankfurt* (26. September bis 30. Oktober 2018) mit drei Vorstellungen zur Frankfurter Altstadt**
- **Analoge und digitale Projektion von Amateur-, Dokumentar- und Imagefilmen im Kino des Deutschen Filmmuseums und in der Evangelischen Akademie Frankfurt**

**Frankfurt am Main (13. August 2018)** – Die feierliche Eröffnung der Frankfurter Altstadt vom 28. bis 30. September 2018 nimmt der gemeinnützige Kinoverein *Filmkollektiv Frankfurt* zum Anlass, die Stadtentwicklung in Frankfurt am Main anhand dokumentarischer und experimenteller Filme von 1896 bis heute erlebbar zu machen. Die umfangreiche Filmreihe „Architektur und Stadtentwicklung in Frankfurt“ präsentiert vom 26. September bis 30. Oktober 2018 in fünfzehn Vorstellungen über 70 Kurzfilme und drei Langfilme an verschiedenen Veranstaltungsorten in der Stadt. Die ersten drei Termine der Reihe sind der Altstadt gewidmet und präsentieren das nun in ursprünglicher Formation wiedererrichtete Areal zwischen Dom und Römer in seiner wechselnden historischen Gestalt. Sowohl die Auftakt-Veranstaltung am 26. September (Kino des Deutschen Filmmuseums; Rahmenprogramm der Altstadt-Ausstellung des Deutschen Architekturmuseums) als auch das Programm zu den offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten am 29. und 30. September (Evangelische Akademie Frankfurt; Eintritt frei) laden ein, die Entwicklung des Altstadt-Areals von den 1920er Jahren bis heute in faszinierenden Filmdokumenten Revue passieren zu lassen: Die engen Gassen und Fachwerk-Verzierungen in der Zwischenkriegszeit, wie sie vor allem von Amateurfilmern festgehalten wurden; die Trümmerwüste in Folge der verheerenden Bombenangriffe in 1943 und 1944 und die luftige Neubebauung im Zuge des allgemeinen modernen Wiederaufbaus nach dem Krieg, wie ihn Imagefilme stolz verkündeten. Ein Simulationsfilm aus den 1980er Jahren sowie ein zeitgenössischer Dokumentarfilm von 2017 lassen erkennen, wie die Geschichtlichkeit des Ortes die nun abgeschlossenen Baumaßnahmen motivierte.

Im Oktober folgen Programme unter anderem zu den Themen Neues Frankfurt, Großmarkthalle, Nordweststadt und Verkehrsplanung. Alle Filme und Termine unter [www.filmkollektiv-frankfurt.de](http://www.filmkollektiv-frankfurt.de)

### **Kooperationspartner der Filmreihe:**

Deutsches Filminstitut – DIF e.V., Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main, Medienzentrum Frankfurt, Evangelische Akademie Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum, Filmforum Höchst, AStA der Uni Frankfurt, Pupille – Kino in der Uni e.V., Kinothek Asta Nielsen e.V., Filmhaus Frankfurt, Ernst-May-Gesellschaft, Martin-Elsaesser-Stiftung, Offenes Haus der Kulturen e.V.

### **Förderer der Filmreihe:**

Stiftung Polytechnische Gesellschaft, HessenFilm und Medien GbmH, Kulturamt Frankfurt am Main.

### **Medienpartner:**

Frankfurter Rundschau, Journal Frankfurt.

*Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e. V.*

*presse@filmkollektiv-frankfurt.de • 0160 / 80 23 161*

*Honorarfreies Fotomaterial unter [www.filmkollektiv-frankfurt.de](http://www.filmkollektiv-frankfurt.de)*

## SEPTEMBER-PROGRAMM

**Mittwoch, 26. September 2018, 20.30 Uhr**

Kino des Deutschen Filmmuseums (Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main)

**Die Frankfurter Altstadt in selten gezeigten Filmen der 1930er bis 1980er Jahre**

**Einführung:** Felix Fischl (*Filmkollektiv Frankfurt e.V.*), Frankfurt am Main

**Vortrag:** Bernhard Unterholzner (Historiker), Frankfurt am Main

Das Filmprogramm präsentiert selten gezeigte Produktionen der Jahre 1933 bis 1985, welche die intakte, dann zerstörte und schließlich wiederaufgebaute Frankfurter Altstadt zum Thema haben. Die größtenteils analog vorgeführten Amateur-, Dokumentar- und Imagefilme zeugen vom besonderen Stolz auf die historische Altstadt, vom Schmerz über den Verlust in Folge der Bombenangriffe sowie von den sorgsamem Überlegungen bezüglich des modernen, demokratischen Wiederaufbaus. Als Entdeckungen gelten der zu Kriegszeiten entstandene Amateurfilm "ALT-FRANKFURT" (1941) sowie der Simulationsfilm WIEDERAUFBAU DES BEREICHES ZWISCHEN DOM UND RÖMER (ca. 1985; Bestand des Instituts für Stadtgeschichte Frankfurt am Main) über das historisch motivierte Konzept der Schirn Kunsthalle.

Die Veranstaltung ist Teil des Rahmenprogramms der Ausstellung „Die immer neue Altstadt – Bauen zwischen Dom und Römer seit 1900“ (22. September 2018 bis 10. März 2019) im Deutschen Architekturmuseum.

### Programm:

- **FRANKFURT A. MAIN, DIE STADT VON GESTERN UND HEUTE**  
DE 1933; R: Ewald Mathias Schumacher; Dokumentarfilm; 15 Min; s/w; 35mm
- **"FRANKFURT ENDE DER DREIßIGER JAHRE"**  
DE 1939; Amateurfilm; 8 Min; Farbe / s/w; stumm; 16mm
- **"ALT-FRANKFURT"**  
DE 1941; R: Otto Fürnkranz; Amateurfilm; 10 Min; s/w; stumm; Digital
- **"TERROR-ANGRIFFE MÄRZ 1944"**  
DE 1944; Dokumentarfilm; 20 Min; s/w; stumm; 16mm
- **"RUNDBLICK VOM DOM"**  
DE ca. 1953; Amateurfilm; 3 Min; s/w; stumm; 35mm
- **DR. WALTER KOLB. OBERBÜRGERMEISTER DER STADT FRANKFURT AM MAIN. 1946-1956**  
DE 1957; R: Ludwig Nau; Dokumentarfilm; 14 Min; s/w; 35mm
- **WIEDERAUFBAU DES BEREICHES ZWISCHEN DOM UND RÖMER**  
DE vmtl. 1985; Simulationsfilm; 20 Min; Farbe; 16mm

Kooperationspartner der Vorführung am 26. September sind das Deutsche Architekturmuseum (DAM) und das Deutsche Filminstitut – DIF e.V.

**Samstag, 29. September 2018, 15-17 Uhr und**

**Sonntag, 30. September 2018, 15-17 Uhr**

Evangelische Akademie Frankfurt (Römerberg 9, 60311 Frankfurt)

**Zerstört, wiederaufgebaut, rekonstruiert. Die Frankfurter Altstadt in historischen Filmen**

Eintritt: frei

**Einführung:** Claudia Schüßler (Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main), Christian Kaufmann (Evangelische Akademie Frankfurt), Felix Fischl (*Filmkollektiv Frankfurt e.V.*)

Das Filmprogramm zeigt das Altstadt-Areal in diversen Etappen: Zwei Stummfilme aus den 1920er und 1930er Jahren erzählen vom Leben und Arbeiten in den schmalen Gassen, von einem Amateur stammen sogar Farbaufnahmen der liebevoll verzierten Giebelhäuser. Das Ausmaß der Zerstörung durch die Bombenangriffe im März 1944 machen ein Film aus den 1940er Jahren und ein Film der frühen 1950er Jahre deutlich, der Blick vom Dom zeigt die hinterlassenen Freiflächen, über deren Bebauung in den nachfolgenden Jahrzehnten immer wieder gestritten wurde. Von diesen Debatten ist in UNSER FRANKFURT HEUTE (1954) nichts zu hören: Zehn Jahre nach den Zerstörungen blickt man selbstbewusst auf den geleisteten Wiederaufbau und berichtet von der Anerkennung für die moderne Gestaltung der Innenstadt. Jörn Staeger schließlich nimmt in REKO CITY (2017) die Rekonstruktionen historischer Bausubstanz in Frankfurt und weiterer Städte in den Blick.

Die Veranstaltung ist offizieller Programmteil der Feierlichkeiten zur Eröffnung der neuen Altstadt.

**Programm:**

- **FRANKFURT/MAIN, DIE ALTE REICHS- UND KRÖNUNGSSTADT, HEUTE WICHTIGES HANDELS- UND INDUSTRIEZENTRUM**  
D 1919/1926; Dokumentarfilm; 13 Min; s/w; stumm; Digital
- **“FRANKFURT ENDE DER DREISSIGER JAHRE”**  
D 1939; Amateurfilm; 8 Min; Farbe / s/w; stumm; Digital
- **“ZERSTÖRTES FRANKFURT 1944/45”**  
D 1945; Dokumentarfilm; 5 Min; s/w; stumm; Digital
- **“RUNDBLICK VOM DOM”**  
D ca. 1953; Amateurfilm; 3 Min; s/w; stumm; Digital
- **UNSER FRANKFURT HEUTE**  
D 1954; R: Willy Sedler; Dokumentarfilm; 14 Min; Farbe; Digital
- **HESSENSCHAU VOM 14.8.1982 ÜBER DIE RÖMERBERG-BEBAUUNG**  
D 1982; Fernsehreportage; 4 Min; Farbe; Digital
- **REKO CITY**  
D 2016; R: Jörn Staeger; Dokumentarfilm; 16 Min; Farbe; Digital

Die Vorführungen am 29./30. September sind eine gemeinsame Veranstaltung von *Filmkollektiv Frankfurt e.V.*, Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main und Evangelische Akademie Frankfurt.

Der gemeinnützige Verein *Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e.V.* präsentiert seit September 2013 unabhängig kuratierte Kinoprogramme in Frankfurt am Main.

*Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e.V.*

*presse@filmkollektiv-frankfurt.de • 0160 / 80 23 161*

*Honorarfreies Fotomaterial unter [www.filmkollektiv-frankfurt.de](http://www.filmkollektiv-frankfurt.de)*